

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 27 FEB 2006


PCT

WIPO

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts MY/sa 030709WO	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/008427	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 28.07.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 14.11.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60J5/04, E05B65/12		
Anmelder CARCOUSTICS TECH CENTER GMBH et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 11 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 13.09.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 28.02.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Verkerk, E Tel. +31 70 340-4344	



Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

Beschreibung, Seiten

1, 2, 6-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung
3, 3a-3c, 4, 5, 11 eingegangen am 15.09.2005 mit Schreiben vom 13.09.2005

Ansprüche, Nr.

1-10 eingegangen am 15.09.2005 mit Schreiben vom 13.09.2005

Zeichnungen, Blätter

1/4-4/4 In der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/008427

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-10
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-10
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-10
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:
D1: US-A-5 308 129 (HLAVATY DAVID G) 3. Mai 1994 (1994-05-03)
2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 neu ist, auf einer erfinderischen Tätigkeit beruht, und gewerblich anwendbar ist (Artikel 33(2), 33(3) und 33(4) PCT).
 - 2.1 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart, siehe Figuren 3-5 (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Aggregateträger (70) für eine Kraftfahrzeugtür mit mindestens einem Befestigungsabschnitt für ein Türschloss (72) und Befestigungsstellen zur Befestigung des Aggregateträgers an einer Kraftfahrzeugtür, wobei das Türschloss (72) über einen Schlosshaltewinkel (74) mit dem Aggregateträger (70) verbindbar ist,

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Aggregateträger dadurch, daß

zwischen dem Schlosshaltewinkel und dem Aggregateträger eine als lösbare Clipsverbindung ausgebildete Rastverbindung vorgesehen ist, so dass der Schlosshaltewinkel durch Verrastung an dem Aggregateträger befestigbar ist, wobei die Rastverbindung durch mehrere Einstecköffnungen und mindestens ein an dem Schlosshaltewinkel ausgebildetes, verrastbares Steckelement gebildet ist, und wobei die Einstecköffnungen in an dem Aggregateträger angeformten Rippenenthalten sind, die in der Einsteckrichtung des Steckelements voneinander beabstandet sind.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).
 - 2.2 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen

werden, den Montageaufwand bei der Befestigung eines Fahrzeugtürschlosses an einem in eine Kraftfahrzeugtür einsetzbaren Aggregateträger zu optimieren.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT), weil die im Anspruch 1 enthaltene Merkmalskombination aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt ist, noch durch ihn nahegelegt wird.

3. Die Ansprüche 2-10 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.
4. Der Gegenstand der Ansprüche bezieht sich auf einen Aggregateträger und ist in zum Beispiel Fahrzeugtüren gewerblich anwendbar.

- 3 -

MY/sa 030709WO
12. September 2005

Aus der US 5,308,129 ist ein Aggregateträger für eine Kraftfahrzeugtür bekannt, der aus Metallblech gepresst ist und an dem ein Schlosshaltewinkel befestigbar ist. Der Aggregateträger weist eine längliche Ausnehmung auf, die zwei vergrößerte Öffnungsbereiche umfasst. An einer Wand des Schlosshaltewinkels sind zwei klauenförmige Zinken angeformt, die in besagte Öffnungsbereiche des Aggregateträgers einsteckbar sind und durch eine Verschiebung des Schlosshaltewinkels nach rechts den Aggregateträger formschlüssig umgreifen.

Die US 5,101,597 offenbart einen gabelförmigen Handhebelträger mit einem daran schwenkbar gelagerten Handhebel zur Befestigung an einem plattenförmigen Innenelement einer Fahrzeugtür. Das plattenförmige Innenelement besteht aus Metallblech und weist zwei durch Stanzen erzeugte Fußbügel auf, die Einstecköffnungen definieren, in welche die Enden zungenförmiger Einsteckelemente des gabelförmigen Handhebelträgers einsteckbar sind. Des weiteren sind in dem Türinnenelement zwei rechteckige Öffnungen ausgestanzt, die der Aufnahme und Befestigung von klammerartigen Halteabschnitten des Handhebelträgers dienen. Zwischen den rechteckigen Öffnungen und den Fußbügeln sind zwei weitere Öffnungen zur Aufnahme von federelastischen Vorsprünge ausgestanzt, die an den Unterseiten der zungenförmiger Einsteckelemente vorstehen. Im montierten Zustand umgreift der jeweilige klammerartige Halteabschnitt des Handhebelträgers den Randbereich der zugeordneten rechteckigen Öffnung, und der jeweilige federelastische Vorsprung ragt in die ihm zugeordnete Öffnung. Ferner ist an den Einsteckelementen

MY/sa 030709WO

jeweils eine Noppe ausgebildet, die im montierten Zustand des Handhebelträgers federelastisch gegen die Unterseite des zugeordneten Fußbügels drückt.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Montageaufwand bei der Befestigung eines Fahrzeug-Türschlosses an einem in eine Kraftfahrzeugtür einsetzbaren Aggregateträger (Türmodulträger) zu optimieren.

Diese Aufgabe wird durch einen Aggregateträger mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Der für eine Kraftfahrzeugtür bestimmte Aggregateträger ist mit mindestens einem Befestigungsabschnitt für ein Türschloss und Befestigungsstellen zur Befestigung des Aggregateträgers an einer Kraftfahrzeugtür versehen, wobei das Türschloss über einen Schlosshaltewinkel mit dem Aggregateträger verbindbar ist. Weiter ist der erfindungsgemäße Aggregateträger dadurch gekennzeichnet, dass zwischen dem Schlosshaltewinkel und dem Aggregateträger eine als lösbare Clipsverbindung ausgebildete Rastverbindung vorgesehen ist, so dass der Schlosshaltewinkel durch Verrastung an dem Aggregateträger befestigbar ist, wobei die Rastverbindung durch mehrere Einstecköffnungen und mindestens ein an dem Schlosshaltewinkel ausgebildetes, verrastbares Steckelement gebildet ist, und wobei die Einstecköffnungen in an dem Aggregateträger angeformten Rippen enthalten sind, die in der Einsteckrichtung des Steckelements voneinander beabstandet sind.

Der Schlosshaltewinkel ist somit durch eine einfache Verrastung an dem Aggregateträger zur Vormontage des Türschlosses befestigbar, wodurch eine erhebliche Zeitersparnis bei der Vormontage des Türschlosses erreicht wird und auf zusätzliche Befestigungsmittel wie

Nieten oder Schrauben zur Befestigung von Türschloss und Schlosshaltewinkel am Aggregateträger vollständig verzichtet werden kann. Durch die Ausbildung der Rastverbindung als lösbare Clipsverbindung kann die Verbindung zwischen Schlosshaltewinkel und dem Aggregateträger bei Bedarf, insbesondere im Reparaturfall zerstörungsfrei gelöst werden. Die voneinander beanstandete Rippen umfassende Konfiguration ermöglicht bei relativ geringem Materialverbrauch in der Herstellung der Verbindungselemente der Rastverbindung eine sehr robuste Befestigung des Schlosshaltewinkels am Aggregateträger.

~~Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Montageaufwand bei der Befestigung eines Fahrzeug-Türschlosses an einem in eine Kraftfahrzeugtür einsetzbaren Aggregateträger (Türmodulträger) zu optimieren.~~

Diese Aufgabe wird bei einem Aggregateträger der eingangs genannten Art erfindungsgemäß durch eine Rastverbindung zwischen dem Schlosshaltewinkel und dem Aggregateträger gelöst. Der Schlosshaltewinkel ist somit durch eine einfache Verrastung an dem Aggregateträger zur Vormontage des Türschlosses befestigbar, wodurch eine erhebliche Zeitersparnis bei der Vormontage des Türschlosses erreicht wird und auf zusätzliche Befestigungsmittel wie Nieten oder Schrauben zur Befestigung von Türschloss und Schlosshaltewinkel am Aggregateträger vollständig ~~verzichtet werden kann.~~

Der Schlosshaltewinkel kann mit dem Türschloss fest verbunden sein. Nach einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist insbesondere vorgesehen, dass der Schlosshaltewinkel einstückig mit einem Gehäuse des Türschlosses ausgebildet ist. Hierdurch lässt sich die erforderliche Montagezeit weiter verkürzen und die Teileanzahl verringern.

Eine andere vorteilhafte Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Lösung ist dadurch gekennzeichnet, dass der Schlosshaltewinkel einstückig mit einer mit dem Türschloss verbindbaren, insbesondere verrastbaren Abdeckung ausgebildet ist. Auch diese Ausgestaltung ermöglicht eine weitere Verkürzung der Montagezeit und reduziert die Anzahl der zu montierenden Teile.

Vorzugsweise besteht der Aggregateträger weitestgehend aus im Spritz-Schäumverfahren hergestelltem Kunststoff. Ein derartiger Aggregateträger zeichnet sich durch ein relativ geringes Gewicht bei ausreichend hoher Festigkeit sowie Tragfähigkeit aus. Ein leichter Aggregateträger erleichtert die Montage und verringert das Gesamtgewicht und damit den Kraftstoffverbrauch des Kraftfahrzeuges. Zudem wirkt der Aggregateträger aufgrund des spritzgeschäumten Kunststoffs schallisolierend, wobei die Schallisolation wesentlich besser ist als bei einem entsprechenden Aggregateträger, der insgesamt oder weitestgehend aus Metallblech gefertigt ist.

Es liegt allerdings auch im Rahmen der Erfindung, den Aggregateträger aus Kunststoff im Spritzguß-, Spritzpräge- oder Prägeverfahren herzustellen.

~~Die erfindungsgemäße Rastverbindung kann aus mindestens einem am Schlosshaltewinkel ausgebildeten Rastelement und einer am Aggregateträger ausgebildeten, auf das Rastelement ausgerichteten Rastaufnahme bestehen. Alternativ hierzu kann die erfindungsgemäße Rastverbindung aber auch aus mindestens einem am Aggregateträger ausgebildeten Rastelement und einer am Schlosshaltewinkel ausgebildeten, auf das Rastelement ausgerichteten Rastaufnahme aufgebaut sein.~~

~~Die Rastverbindung ist vorzugsweise durch mindestens eine in dem Aggregateträger ausgebildete Einstecköffnung und mindestens ein an dem Schlosshaltewinkel ausgebildetes, in der Einstecköffnung verrastbares Steckelement gebildet. Es ist aber umgekehrt auch möglich, die Einstecköffnung am Schlosshaltewinkel und am Aggregateträger ein-~~

~~In der Einstecköffnung verrastbares Steckelement vorzu-~~
sehen. Jede dieser Ausgestaltungen gewährleistet eine
zuverlässige Verbindung von Schlosshaltewinkel und
~~Aggregateträger.~~

Eine besonders robuste Verbindung von Schlosshaltewinkel
und Aggregateträger wird insbesondere dann erreicht, wenn
nach einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung die
Rastverbindung durch ~~mehrere in dem Aggregateträger~~
~~ausgebildete Einstecköffnungen und~~ mehrere an dem
Schlosshaltewinkel ausgebildete, in den Einstecköffnungen
verrastbare Steckelemente gebildet ist.

~~In einer weiteren bevorzugten Ausgestaltung der~~
erfindungsgemäßen Lösung weist der Aggregateträger
mehrere voneinander beabstandete Rippen oder Stege auf,
in denen Einstecköffnungen für mindestens ein am
Schlosshaltewinkel ausgebildetes Steckelement enthalten
sind.

Diese Konfiguration ermöglicht bei relativ geringem
Materialverbrauch in der Herstellung der Verbindungselemente der Rastverbindung eine sehr robuste Befestigung
des Schlosshaltewinkels am Aggregateträger.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung besteht
ferner darin, dass die Rastverbindung zwischen Schlosshaltewinkel und Aggregateträger als lösbare Clipsverbindung ausgebildet ist. Hierdurch kann die Verbindung zwischen dem Schlosshaltewinkel und dem Aggregateträger bei Bedarf, insbesondere im Reparaturfall zerstörungsfrei
~~gelöst werden.~~

gezeigt, bei dem der Schlosshaltewinkel 4'' nur ein einzelnes Steckelement bzw. Einsteckende 10'' aufweist. Das Steckelement 10'' ist hier also nicht gabelförmig ausgebildet, wie es bei den in den Figuren 1 bis 5 gezeigten Ausführungsbeispielen der Fall ist. Das Steckelement (= Einsteckende) 10'' des Schlosshaltewinkels 4'' weist ein verjüngtes Einführende auf, das in die in den Rippen 12' und 13' ausgebildeten Einstecköffnungen 6' und 7' des Aggregateträgers 1 einsteckbar ist. Das Einsteckende 10'' besitzt als Rastelement einen federelastisch auslenkbaren Rastvorsprung 14'', der mit der Rippe 13' zusammenwirkt.

Um die Einstecktiefe des Schlosshaltewinkels 4'' zu begrenzen, ist an dem Einsteckende des Schlosshaltewinkels wiederum, wie bei dem Ausführungsbeispiel gemäß den Figuren 4 und 5, ein mit der Rippe 13' zusammenwirkender Anschlag 20' vorhanden.

Die Erfindung ist in ihrer Ausführung nicht auf die vorstehend beschriebenen Ausführungsbeispiele beschränkt. Vielmehr sind eine Reihe weiterer Varianten denkbar, die auch bei grundsätzlich abweichender Gestaltung von dem in den Ansprüchen enthaltenen Erfindungsgedanken Gebrauch machen. So kann die erfindungsgemäße Rast- bzw. Clipsverbindung beispielsweise auch in der Weise ausgeführt werden, dass ~~an dem Aggregateträger 1 nur eine einzelne dem Steckelement zugeordnete Einstecköffnung ausgebildet ist. Auch liegt es im Rahmen der Erfindung, dass~~ bei einer gabelförmigen Gestaltung des Schlosshaltewinkels 4, 4' nur eines der Steckelemente 10, 11 bzw. 10', 11' mit einem federelastisch auslenkbaren Rastvorsprung 14 bzw. 14' gemäß Fig. 3 oder Fig. 5 versehen ist.

~~Des weiteren liegt es auch im Rahmen der Erfindung, dass die Rastverbindung - abweichend von den in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispielen - aus mindestens einem am Aggregateträger 1 ausgebildeten Rastelement und einer am Schlosshaltewinkel 4 ausgebildeten, auf das Rastelement ausgerichteten Rastaufnahme gebildet ist.~~

MY/sa 030709WO
12. September 2005

N E U E P A T E N T A N S P R Ü C H E

1. Aggregateträger (1) für eine Kraftfahrzeugtür, mit mindestens einem Befestigungsabschnitt für ein Türschloss (3) und Befestigungsstellen zur Befestigung des Aggregateträgers an einer Kraftfahrzeugtür, wobei das Türschloss über einen Schlosshaltewinkel (4, 4', 4'') mit dem Aggregateträger verbindbar ist,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass zwischen dem Schlosshaltewinkel (4, 4', 4'') und dem Aggregateträger (1) eine als lösbare Clipsverbindung ausgebildete Rastverbindung vorgesehen ist, so dass der Schlosshaltewinkel (4, 4', 4'') durch Verrastung an dem Aggregateträger (1) befestigbar ist, wobei die Rastverbindung durch mehrere Einstecköffnungen (6, 7, 8, 9; 6', 7') und mindestens ein an dem Schlosshaltewinkel ausgebildetes, verrastbares Steckelement (10, 11; 10', 11'; 10'', 11'') gebildet ist, und wobei die Einstecköffnungen (6, 7, 8, 9; 6', 7') in an dem Aggregateträger angeformten Rippen (12, 13; 12', 13') enthalten sind, die in der Einsteckrichtung des Steckelements voneinander beabstandet sind.

2. Aggregateträger nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , dass die Rastverbindung durch mehrere an dem Schlosshaltewinkel (4, 4') ausgebildete, in den Einstecköffnungen verrastbare Steckelemente (10, 11; 10', 11') gebildet ist.

MY/sa 030709WO

- 2 -

3. Aggregateträger nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet, dass
der Schlosshaltewinkel (4, 4') gabelförmig ausgebildet
ist, wobei ein gabelförmiges Ende des Schlosshaltewinkels
durch die Steckelemente (10, 11; 10', 11') gebildet ist.

4. Aggregateträger nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, dass
an dem mindestens einen Steckelement (10, 11; 10', 11';
10'') mindestens ein federelastisch auslenkbarer
Rastvorsprung (14, 15; 14', 15'; 14'') ausgebildet ist.

5. Aggregateträger nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet, dass
das Steckelement (10, 11) stegförmig ausgebildet ist,
wobei der Rastvorsprung (14, 15) eine in Einsteckrichtung
geneigte, schräg zur stegförmigen Außenfläche des Steck-
elements (10, 11) verlaufende Druckfläche (16) und eine
im wesentlichen senkrecht zur stegförmigen Außenfläche
des Steckelements verlaufende Anschlagfläche (17)
aufweist.

6. Aggregateträger nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet, dass
das Steckelement (10', 11') stegförmig ausgebildet ist,
wobei der Rastvorsprung (14') eine in Einsteckrichtung
geneigte, schräg zur stegförmigen Außenfläche des
Steckelements verlaufende Druckfläche (16') und eine
schräg zur stegförmigen Außenfläche des Steckelements
verlaufende Anschlagfläche (17') aufweist, wobei die
Anschlagfläche (17') eine stärkere Neigung gegenüber der
stegförmigen Außenfläche des Steckelements aufweist als

MY/sa 030709WO

- 3 -

die Druckfläche (16') und entgegengesetzt zur Einsteckrichtung geneigt ist.

7. Aggregateträger nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Schlosshaltewinkel (4, 4') mit dem Türschloss (3) fest verbunden ist.

8. Aggregateträger nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Schlosshaltewinkel (4, 4', 4'') einstückig mit einer mit dem Türschloss (3) verbindbaren, insbesondere verrastbaren Abdeckung (5) ausgebildet ist.

9. Aggregateträger nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Schlosshaltewinkel (4, 4', 4'') einstückig mit einem Gehäuse des Türschlosses (3) ausgebildet ist.

10. Aggregateträger nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass er zumindest teilweise aus im Spritz-Schäumverfahren hergestelltem Kunststoff besteht.